

(Zeichen 1.643)

Abschrift

brocken darf alles. mag aber nichts alleine nur dürfen.

hier die hochhaussiedlung, fernab, neugraben, war dicht auf dicht leicht
licht gebaut, durchsichtig kontrollierbar, flach bunt getopft in den
innenhöfen, man lag da im sonnenschutt, schlief oder schrie. bis broken
die einigkeit machte, mitten im stein die kühlung. ein kleiner teich,
wirklich zwischen hochhauswänden ein flaches becken für schnecken, die
menschen sollten das gras umhin nicht betreten, war ausgelaufen, lag
trocken grau, und die aufsichtsfigur der hausbaugesellschaft war
wegverreist, ins sauerland , muß ja auch mal. der rest hier liegt heiß im
wochenendhof.

wo kriegen wir wasser fürs becken. die kinder schreien uns ja tot. hat
keiner den schlüssel bis an die leitung. sind alle nur weggeschlossen ins
freie, denn man darf keine türen aufbrechen, man darf keinen rasen
aufgraben, den schweren deckel nicht sprengen mit stangen. broken
darf alles. mag aber nichts alleine nur dürfen.

wenn wir zusammen was wollen, dann machen wir das auch zusammen.
wassermusik für uns alle. was brauchen wir sauerland, wenn wir gesund
sind.

alle sind flott gesund. wir werden ins wasser springen. wir werden die
trockenen becken durchplätschern. los schmeiß an, vier ecken, vier
mann!

heiß gehn die wühler ans werk. das kellertürschloß reißt ab, der deckel
platzt auf, die feine rasensohle fliegt weg, der schaden ist bald behoben,
dreck raus, rohr frei, wasser marsch. die kinder springen nackt in den
ersten strahl. die kinder wundern sich über die freude der alten.

es wird eine lange nacht, ein fressen und saufen an unsern ufern, samt
rollstuhl und kopftuch und *doors*. wir schwimmen und summen.

wir mummen am montag durch alle ordnungsbefragung. wer war das.
weiß ich doch nicht.

das waren wir, sagte tapp zu blues, die bande, die sie nicht mögen.

(seite 288 kamalatta, christian geissler, romantisches fragment, rotbuch
verlag, berlin, 2. auflage 1989)